

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	1
<b>1. Das Wortfeld „Mensch“ (Susanne Zeilfelder)</b> .....	7
1.1 Einleitung.....	7
1.1.1 „Mensch“ im Urindogermanischen.....	8
1.1.2 „Mensch“ und „Mann“ im Germanischen.....	10
1.1.3 „Mensch“ im Deutschen.....	11
1.2 „Mann“ und „Frau“.....	12
1.2.1 „Mann“ und „Frau“ im Urindogermanischen.....	12
1.2.2 „Mann“ und „Frau“ im Urgermanischen und Althochdeutschen.....	13
1.2.3 „Mann“ und „Frau“ in der Neuzeit.....	17
1.3 „Kind“.....	18
1.3.1 „Kind“ im Urindogermanischen.....	18
1.3.2 „Kind“ im Urgermanischen und Althochdeutschen.....	18
1.4 „Freund“ und „Feind“.....	20
1.4.1 „Freund“ und „Feind“ im Urindogermanischen.....	20
1.4.2 „Freund“ und „Feind“ im Urgermanischen und Althochdeutschen.....	21
1.4.3 „Freund“ und „Feind“ in der Neuzeit.....	22
1.5 Fazit.....	23
1.6 Der Mensch in den Sprachen Europas.....	24
1.6.1 „Mensch“, „Mann“, „Frau“ und „Kind“ in den Sprachen Europas.....	24
1.6.2 Das „Baby“ in Europa.....	28
1.6.3 „Nachbar“, „Freund“ und „Feind“.....	29
<b>2. Das Wortfeld „Verwandtschaft“ (Susanne Zeilfelder)</b> .....	33
2.1 Einleitung.....	33
2.1.1 Verwandtschaft und Sozialanthropologie.....	33
2.1.2 Aspekte der Verwandtschaftsstruktur.....	35
2.1.3 „Reparatur“ von Verwandtschaftsstrukturen.....	37
2.2 Taxonomie.....	38
2.3 „Familie“ und „Verwandtschaft“ bei den Indogermanen.....	41
2.4 „Familie“ und „Verwandtschaft“ bei den Germanen.....	49
2.5 „Familie“ und „Verwandtschaft“ im Mittelalter.....	53
2.5.1 Die gattenzentrierte Haushaltfamilie.....	53

2.5.2	Gesinde und Verwandtschaft.....	57
2.5.3	Eheverständnis und „geistliche Verwandtschaft“ im Mittelalter.....	59
2.5.4	Adoptiv- und Stiefverwandtschaft.....	62
2.5.5	Patenverwandtschaft.....	64
2.5.6	Witwen und Waisen.....	68
2.6	Das Wortfeld im Überblick: Vom Urindogermanischen zum Alt- und Mittelhochdeutschen.....	69
2.7	„Familie“ und „Verwandtschaft“ in der Neuzeit.....	72
2.7.1	„Familie“.....	73
2.7.2	Blutsverwandte und angeheiratete Angehörige.....	74
2.7.2.1	Oheim und Onkel, Muhme und Tante, Basen, Vettern und Cousins.....	75
2.7.2.2	Der Typ <i>Schwiegermutter</i> .....	78
2.7.3	Die Spezifika der Moderne.....	80
2.8	„Familie“ und „Verwandtschaft“ in Europa.....	82
2.8.1	Die leiblichen Verwandten.....	82
2.8.1.1	Vater, Mutter, Bruder, Schwester.....	82
2.8.1.2	Sohn und Tochter.....	85
2.8.1.3	Eltern und Geschwister.....	87
2.8.1.4	Onkel und Tante.....	90
2.8.1.5	Neffe und Nichte.....	93
2.8.1.6	Vetter und Kusine.....	95
2.8.1.7	Großeltern und Enkel.....	97
2.8.2	Die angeheirateten Verwandten.....	101
2.8.2.1	Schwiegereltern und Schwiegerkinder.....	101
2.8.2.2	Schwager und Schwägerin.....	104
2.8.3	„Geistliche“ Verwandtschaft: Pate und Patin.....	107
2.8.4	Ergebnisse.....	109
<b>3.</b>	<b>Das Wortfeld „Gesellschaft“: Der Mensch als <i>zoon politikon</i></b> <b>(Bettina Bock).....</b>	<b>111</b>
3.1	Einleitung.....	111
3.2	Bezeichnungen für Berufsvereinigungen in der Wortfeldetymologie.....	118
3.3	Weitere soziale Gemeinschaften.....	151
3.3.1	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv im Merkmal <RESULTAT AUS: Zusammenschluss>.....	153
3.3.2	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv im Merkmal <RESULTAT AUS: Zusammenschluss von Menschen>.....	159
3.3.3	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv im Merkmal <FUNKTION>.....	163

3.3.4	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv im Merkmal <IST: Zusammensein von Menschen>.....	170
3.3.5	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv „Teil einer größeren Gemeinschaft“ .....	173
3.3.6	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv „gemeinsamer Besitz“ .....	178
3.3.7	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv „Menge“ .....	179
3.3.8	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv „Vergleich mit einem Körper“ .....	183
3.3.9	Bezeichnungen mit Benennungsmotiv „ringförmiges Erscheinungsbild“ .....	185
3.3.10	Einzelfälle und Auswertung.....	186
3.4	Wortbildung .....	197
3.5	Neologismen.....	198
3.6	Das Wortfeld „Gesellschaft“ im europäischen Kontext.....	200
3.6.1	Europäismen .....	200
3.6.2	Europhrasen .....	213
3.6.3	Germanismen.....	216
3.6.4	Fazit .....	221
<b>4.</b>	<b>Das Wortfeld „Recht“ (Sabine Ziegler).....</b>	<b>223</b>
4.1	Einleitung.....	223
4.1.1	Kurzer Überblick über Rekonstruktionsmöglichkeiten im Wortfeld „Recht“ .....	224
4.1.2	Kurzer Überblick über das indogermanische Recht.....	227
4.1.3	Kurzer Überblick über das germanische Recht bis zum BGB und StGB .....	229
4.2	Taxonomie des Wortfelds „Recht“.....	232
4.3	Der Denotationsbereich von <i>Recht</i> .....	243
4.4	Etymologien im Wortfeld „Recht“ .....	246
4.4.1	<i>Recht</i> und seine wichtigsten Synonyme bzw. Plesionyme .....	246
4.4.2	Auswertung .....	253
4.4.3	„Institutionen“ und „Gebäude“ .....	258
4.4.4	Auswertung.....	262
4.4.5	„Verbrechen“ und „Verbrecher“.....	263
4.4.6	Auswertung.....	280
4.4.7	Synonyme und Plesionyme von „Verbrecher“.....	283
4.4.8	Auswertung.....	287
4.4.9	„Ermittlung“ und „Ermittler“.....	288
4.4.10	Auswertung.....	294

4.4.11 „Gerichtlicher Prozess“ .....	296
4.4.12 Auswertung .....	311
4.4.13 „Beteiligte Personen eines gerichtlichen Prozesses“ .....	315
4.4.14 Auswertung .....	321
4.4.15 Gesamtschau vor dem Hintergrund der Indogermanistik .....	322
4.5 Lehnwörter, Europäismen und Germanismen .....	331
4.6 Fazit .....	336
<b>5. Abkürzungen</b> .....	<b>339</b>
<b>6. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>343</b>
<b>7. Wortindex</b> .....	<b>371</b>
<b>Digital? Humanities! – Methodische Erweiterungen in den Geistes-</b> <b>wissenschaften</b> (Stefan Lotze) .....	<b>403</b>
1 Was wir wollen, wo wir stehen .....	403
1.1 Internetzeitalter und Netzgemeinschaft .....	403
1.2 „Die dritte Welle“: Der Prosument ist auch ein Rezipient .....	404
1.3 Kein „Crowd-Research“ .....	406
1.4 „Digital Humanities“: Informationstechnologie jenseits des Supports .....	408
1.5 Die Digital Humanities aus der Sicht von DWEE .....	411
1.6 Fazit .....	412
2 Digital erweiterte Lexikographie bei DWEE .....	414
2.1 In die Digital Humanities hineingewachsen .....	414
2.2 Beschränkende Interaktionen bei IT-gestützten Projekten .....	415
2.3 Kein völliges Novum, sondern Progression .....	417
2.4 Konkrete Realisierungen bei DWEE .....	419
2.4.1 Auch ein wissenschaftlicher Beitrag .....	420
2.4.2 Software-Komponenten und Innovationen .....	421
2.4.3 Daten-Struktur .....	423
2.5 Fazit .....	425